

gutepraxis Nur für Mädchen. Kurskonzept „Bau deine eigene Homepage“

- ▶ zdi-Zentrum in Duisburg setzt als erstes Zentrum Kurskonzept um
- ▶ Ganzheitlicher Lernansatz
- ▶ Besondere Atmosphäre schaffen
- ▶ Finanzierung: Abrechenbar über BSO-MINT
- ▶ Effekt: Kurskonzept kommt gut an und ist übertragbar auf andere Lernumgebungen

Inhalt

Im Auftrag der zdi-Geschäftsstelle entwickelte das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit aus Bielefeld im Jahr 2013 zwei ausschließlich für Mädchen gedachte Kurskonzepte zur Mechanik und Wartung eines PKWs sowie zum Webdesign. Die Anleitungen zur Vorbereitung und Umsetzung von Berufs- und Studienorientierungsmaßnahmen enthalten u.a. detaillierte Planungen der Kurseinheiten, Handreichungen zum geschlechtergerechten Agieren, Kopiervorlagen und Berufsinformationen. Beide stehen als pdf zum Download im zdi-Portal zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum sowie die zdi-Geschäftsstelle unterstützen interessierte zdi-Zentren dabei, die Kurse umzusetzen. Angenommen wurde dieses Angebot vom zdi-Zentrum in Duisburg, das am Ende der Sommerferien 2014 den zweitägigen Kurs „Bau deine eigene Homepage“ mit zehn Teilnehmerinnen als Pilotprojekt durchführte.

Idee/Zielgruppen

Dass Mädchen und Jungs unterschiedlich angesprochen werden wollen, um begeistert zu werden, ist unumstritten. Sichergestellt wird dies unter anderem durch eine geschlechtergerechte Ausrichtung von Kursinhalten und eine entsprechende Ansprache und Aufbereitung von Text- und Bildmaterialien. Zur Kursgestaltung gehört es daher auch, Bezüge zu den Themen Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Nutzen herzustellen und soziale sowie kommunikative Elemente des Tätigkeitsbereichs herauszustellen. Erfahrungen mit Mädchenkursen gab es in Duisburg bis dato nicht, wohl aber Kontakte zu MINT-affinen Schülerinnen, die bereits an verschiedenen Angeboten teilgenommen hatten. Darauf und auf die Unterstützung des Kompetenzzentrums vertrauten die Verantwortlichen, die von der Umsetzung der Lerninhalte und dem Feedback der Mädchen nicht enttäuscht wurden.



Zehn Mädchen machten mit beim Pilotprojekt

Umsetzung/Praxis

Gemeinsam mit zwei Fachfrauen vom Kompetenzzentrum wurden bei der Planung des Workshops Details zu Inhalten, dem Einsatz von Dozentinnen und Dozenten und der Ansprache der Mädchen diskutiert. Trotz einer gezielten Suche gelang es nicht, Dozentinnen für den Einsatz im Workshop zu gewinnen, weshalb man später auf eine männliche studentische Hilfskraft und einen männlichen Designer zurückgriff.

Verbreitet wurde das Angebot über die direkte Mailansprache von Mädchen (s.o.) und MINT-Lehrkräften. Vor allem ersteres brachte Erfolg: Schnell waren zehn Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren aus verschiedenen Schulen gefunden, die die letzten beiden Tage ihrer Sommerferien an der Uni verbringen wollten. Mit sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen ausgestattet, kam man über eine warm-up-Übung spielerisch in Kontakt und freute sich über eine gelöste Workshop-Atmosphäre. Auf dem Programm standen Themen wie Gestaltung einer Website, technische Hintergründe, rechtliche Aspekte und Berufsperspektiven im IT-Bereich. Zur eigenen Webseitengestaltung wurde das Content Management-System „WordPress“ genutzt, das zu den weit verbreitetsten Systemen unter anderem auch für Blogger gehört. Am Ende des zweiten Tages hatten alle Teilnehmerinnen eine eigene Seite für sich oder ihre Eltern „gebaut“. Eine Abfrage am Ende des Kurses bestätigte die Einschätzung der Lehrkräfte: Das Feedback war nahezu durchgehend positiv.

Finanzierung

Den Teilnehmerinnen wurde durch vielfältige Methoden eine intensive berufliche Orientierung ermöglicht. Dazu gehörten die inhaltliche und praktische Auseinandersetzung mit Tätigkeiten im IT-Bereich, der Austausch mit einem Studenten und einem Grafikdesigner sowie die Durchführung eines Online-Self-Assessments, mit dem sie ihre eigene Berufsneigung identifizierten. Da dafür 30 Prozent der Kurszeit vorgesehen sind, ist eine Abrechnung als BSO-MINT-Maßnahme möglich.

Perspektive/Tipps für Nachahmer

Aus der Erfahrung mit dem ersten Kurs empfehlen die Verantwortlichen eine dezentrale Anordnung von Lerngruppen mit Laptops. Besonders Mädchen und junge Frauen achten auf eine angenehme Raum- und Diskussionsatmosphäre, zu der ein Frontalunterricht nicht beiträgt. Auch Angebote wie Getränke, Obst oder Süßigkeiten tragen dazu bei, ein gutes Arbeitsklima zu schaffen. In die gleiche Kategorie fallen Arbeitsmaterialien wie Tagungsmappen mit kleinen Giveaways, die den Teilnehmerinnen eine wichtige Wertschätzung vermitteln.

Auch wenn geschützte Räume für Mädchen manchmal wichtig sind, wird der Kurs vom zdi-Zentrum aktuell nicht nur als reines Mädchenangebot beworben. „Zu uns kommen vor allem an MINT-Themen interessierte Jungen und Mädchen, die kein Problem damit haben, gemeinsam mit dem anderen Geschlecht etwas zu entwickeln. Viele gute Ergebnisse kommen sogar gerade deshalb zustande, weil die Perspektiven unterschiedlich sind,“ ist sich Dr. Sergej Stoetzer, Koordinator des zdi-Zentrums, sicher. Eine wichtige Voraussetzung dafür sei der respektvolle Umgang miteinander, was auch eine Frage der Sensibilisierung der Dozentinnen und Dozenten im Hinblick auf Genderfragen und dem Betreuungsschlüssel sei. Das Kurskonzept kann z.B. auch eingesetzt werden, um Projektarbeiten über mehrere Unterrichtsstunden zu dokumentieren. Mit Smartphone-Apps lassen sich Versuchsaufbauten abfotografieren und Messergebnisse wie Schlussfolgerungen online dokumentieren. Naht die Abgabe der Projektarbeit, könnten die Nutzer mittels copy&paste aus ihrem eigenen Blog (!) die Dokumentation erstellen – ohne zu plagiierten. Auch ein Austausch zwischen Schulklassen oder über Schulen hinweg lässt sich mittels Kommentarfunktion zu Blogs ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler sind dann „kleine Expertinnen und Experten“, die vernetzt zusammenarbeiten – wie Unternehmen oder Forschungseinrichtungen auch.

Zentrum
zdi DU.MINT Duisburg
Niederrhein
Nordrhein-Westfalen

Kontakt

zdi-Zentrum DU.MINT Niederrhein
c/o Universität Duisburg-Essen
Geibelstraße 41
D-47057 Duisburg

Dr. Sergej Stoetzer
Telefon: 0203 379-3143
Fax: 0203 379-3660
Internet: www.du-mint.de



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

